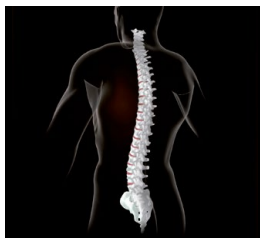


Patienten- Informationen



Der Rücken

- ⊕ Verstehen
- ⊕ Vorbeugen
- ⊕ Handeln



BORT. Das Plus an Ihrer Seite.®

Der Rücken - Säule des Menschen

Rückenbeschwerden sind die Volkskrankheit Nr. 1. Jeder Dritte ist betroffen, rund 70 % der Mitteleuropäer immerhin einmal im Jahr und immer häufiger trifft es auch junge



Menschen. Und die Tendenz ist steigend. Gründe hierfür sind vielfältig: mangelnde Bewegung, schlechte Körperhaltung, einseitige Belastung, aber auch psychische Anspannungen, wie z. B. Stress können zu Rückenschmerzen führen.

Der Mensch braucht Bewegung. Mangelnde Bewegung kann

zu Rückenschmerzen führen: die tragenden Elemente, die Wirbelkörper, werden ohne Belastung porös, die stabilisierenden Bänder schlaff, die bewegenden Muskeln verkümmern, die Bandscheiben, die von Be- und Entlastung leben „verhungern“ und werden brüchig. Die Wirbelgelenke, die die Wirbel miteinander gelenkig verbinden „rosten“. Zu geringe Bewegungsreize lassen sämtliche Bauteile der Wirbelsäule verkümmern.

Besonders wichtig ist ausreichende Bewegung im Kindesalter. Schon jetzt klagt jedes dritte Kind im Grundschulalter über Rückenschmerzen.

Auf den folgenden Seiten sehen Sie, wie der Rücken aufgebaut ist, was Sie vorbeugend zur Gesunderhaltung tun können und wie Sie mit Rückenbandagen ihre Mobilität erhalten bzw. wieder herstellen können.

Verstehen, vorbeugen, handeln!

So werden Sie auch weiterhin mobil bleiben.
Das wünscht Ihnen Ihr BORT Team!

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Wenn Sie es genau wissen wollen ...	Seite 5
Der Aufbau des Rückens	
<hr/>	
Ursachen von Rückenbeschwerden	Seite 6
Krankheitsbilder erkennen und verstehen	
<hr/>	
Sie können selbst viel für Ihren Rücken tun	Seite 8
Wissenswertes und Übungsanleitungen	
<hr/>	
Pelotten in Rückenbandagen	Seite 10
Wirkungsweise und Arten	
<hr/>	
Moderne Bandagen – unterstützen den Rücken und erhalten die Mobilität	Seite 12
Bandagen für den Rücken	
<hr/>	
Glossar	Seite 19
Erklärung der wichtigsten Fachausdrücke	
<hr/>	
BORT Bandagen	Seite 21
Eine Übersicht der wichtigsten Bandagen für den Rücken	
<hr/>	

Die Wirbelsäule in Zahlen

Die Wirbelsäule besteht aus 7 Halswirbeln, 12 Brustwirbeln, 5 Lendenwirbeln, 5 verwachsenen Kreuzbeinwirbeln und 3 bis 5 verwachsenen Steißbeinwirbeln.

Bänder und mehr als 140 Muskeln halten die Wirbelkörper der Wirbelsäule zusammen.

Halswirbelsäule

Brustwirbelsäule

Bandscheiben

Lendenwirbelsäule

Kreuz- und Steißbein

Wenn Sie es genau wissen wollen...

Der Aufbau des Rückens

Unser Rücken bildet die Basis des menschlichen Skelettes. Wichtiger Bestandteil ist die stabile, aber trotzdem sehr bewegliche Wirbelsäule. Sie wird aus Wirbelkörpern, Bandscheiben und kleinen Wirbelgelenken gebildet und muss samt Bändern und Muskeln so flexibel sein, dass wir uns in alle Richtungen bewegen können.

Betrachtet man die Wirbelsäule des Menschen von der Seite, so fällt auf, dass die einzelnen Wirbelsäulenabschnitte unterschiedlich geformt sind. Die Halswirbelsäule weist eine Biegung nach vorne auf, die Brustwirbelsäule wölbt sich nach hinten, die Lendenwirbelsäule wieder nach vorne und Kreuz- und Steißbein als Einheit wiederum nach hinten. So ergibt sich der Eindruck einer doppelt S-förmigen Krümmung. Diese spezielle Form der menschlichen Wirbelsäule erfüllt den Zweck, als federnder Stab vor allem dem aufrecht gehenden Menschen zu einem elastischen Gangbild zu verhelfen, indem sie Erschütterungen, die bei aufrechtem Gang naturgemäß auftreten, möglichst gering hält und besser verteilt. Auf diese Weise wird auch das empfindliche Gehirn vor größeren Erschütterungen, z. B. beim Laufen, bewahrt.

Bänder entlang der Wirbelsäule sorgen für die notwendige Stabilität. Eine kräftige Rückenmuskulatur ermöglicht Bewegungen, eine aufrechte Haltung und unterstützt die Stabilität der Wirbelsäule.

AUF EINEN BLICK

Wirbelkörper, Bandscheiben und kleine Wirbelgelenke bilden die Wirbelsäule.

Im Zusammenspiel mit Bändern und Muskeln hält sie den Rücken aufrecht, beweglich und gleichzeitig stabil.

Ursachen von Rückenbeschwerden – verständlich erklärt



GRUNDSÄTZLICH

lassen sich Rückenbeschwerden in folgende Gruppen unterteilen:

- 1 Traumatologische Erkrankungen /
Traumatologie = Verletzungen
- 2 Rheumatologische Erkrankungen /
Rheumatologie = Entzündungen
- 3 Neurologische Erkrankungen /
Neurologie = Nervenerkrankungen /-schädigungen
- 4 Arthrotische Erkrankungen /
Arthrose = Verschleißerscheinungen

Die folgende Übersicht beschreibt die wohl häufigsten Erkrankungen und deren Hintergründe.

Krankheitsbilder

Bandscheiben- vorfall

Was ist geschehen?

Erkrankung der Wirbelsäule, bei der Teile der Bandscheibe in den Spinalnerven- oder Rückenmarkskanal vortreten. Der Faserring der Bandscheibe wird ganz oder teilweise durchgerissen.

Ursache sind oft altersbedingte Verschleißerscheinungen oder eine Überlastung bei Vorschädigung der Bandscheiben.

Symptome sind starke, häufig in die Beine oder Arme ausstrahlende Schmerzen, oft mit einem Taubheitsgefühl und gelegentlich mit Lähmungserscheinungen einhergehend.

Krankheitsbilder

Was ist geschehen?

Bandscheiben- vorwölbung

Erkrankung der Wirbelsäule, bei der Teile der Bandscheibe in den Spinalnerven- oder Rückenmarkskanal vortreten, der Faserring der Bandscheibe wird durch feine Risse geschwächt.

Spinalkanalstenose

Verschleißbedingte Wirbelsäulenerkrankung, bei der eine relative oder absolute Enge des Spinalkanals vorliegt. Symptome sind Schmerzen in Nacken, Armen, Beinen und Füßen, Muskelschwäche, Gangunsicherheiten, Bewegungseinschränkungen.

Spondylarthrose

Verschleißbedingte Veränderungen der Wirbelbogengelenke. Der degenerativ verursachte Reizzustand des Gelenkes führt oft zu einer Quetschung oder Irritation der Nervenwurzel. Symptome sind immer wieder auftretende Schmerzzustände, manchmal an die Jahreszeit (feuchtes, kaltes Wetter) gekoppelt.

Spondylolisthesis

Erkrankung, bei der sich zwei Wirbel gegeneinander verschieben (sog. Wirbelgleiten). Die Ursache liegt zumeist in Verschleißerscheinungen der Wirbelsäule aufgrund einer Schwächung der Bänder. Symptome sind u.a. Schmerzen „tief im Rücken sitzend“, Muskelschwäche, das Gefühl einer „instabilen“ Wirbelsäule.

Lumbago („Hexenschuss“)/ Lumbalgie

Plötzlich auftretende heftige Schmerzen im Bereich der Lendenwirbelsäule unter starker Einschränkung der Bewegungsfähigkeit. Ursachen können ein Wirbelgleiten, Osteoporose, ein Wirbelbruch, Kälte und Zugluft oder (wie in den meisten Fällen) muskuläre Verspannungen sein.

Muskel- verspannungen

Ursachen sind fast immer Fehlbelastungen oder Fehlhaltungen, die zu einer Dauerbelastung der beanspruchten Muskeln führt. Hierdurch kann es zu einer schmerzhaften Verhärtung des betroffenen Bereiches kommen.



Sie können selbst viel für Ihren Rücken tun

Versuchen Sie, beim Sitzen den Rücken gerade zu halten. Neigen Sie mit Hilfe eines Sitzkeils die Sitzfläche Ihres Stuhles nach vorne, so dass die Knie tiefer sind als das Becken, dass Becken hierdurch aufgerichtet wird und eine gerade Haltung angenommen werden kann. Dabei sollten Sie auf eine aktive und dynamische Sitzhaltung achten, d. h. die Sitzhaltung sollte möglichst zwischen vorgeneigter, aufrechter und zurückgelehnter Sitzhaltung gewechselt werden.

Bücken und tragen Sie mit Hilfe der Beine und nicht mit dem Rücken. Gehen Sie in die Hocke, wenn Sie sich bücken müssen. Wenn Sie etwas Schweres anheben, lassen Sie beim Aufstehen die Beinmuskeln die Hauptarbeit tun, heben und tragen Sie Last körpernah. Verteilen Sie Lasten auf zwei Taschen oder benutzen Sie einen Rucksack, damit Sie den Rücken nicht einseitig belasten.

Neben regelmäßiger Bewegung (wie z. B. Schwimmen oder Radfahren) kann durch eine tägliche Gymnastik Rückenschmerzen gezielt vorgebeugt werden.

Mit diesen **Übungen** beugen Sie schon früh Rückenschmerzen vor:

1 **Kopfdreher**

Für Hals und Nacken: Legen Sie die Hände entspannt auf die Oberschenkel.

1. Kopf langsam nach rechts drehen und das Kinn anheben.
2. Kopf geradeaus und nach vorn beugen.
3. Kopf nach links drehen und das Kinn anheben.



Übung langsam ausführen.

2 **Schulterdreher**

Für Schultergürtel und Brustwirbelsäule: Lassen Sie die Arme entspannt neben den Oberschenkeln hängen.

1. Schultern nach vorn fallen lassen – dabei die Daumen nach innen drehen.
2. Schultern nach hinten nehmen und die Daumen nach außen drehen.
3. Schultern nach vorn fallen lassen – dabei die Daumen nach innen drehen.



3 **Lendenwirbelsäule**

Für die Lendenwirbelsäule: Setzen Sie sich gerade auf den Stuhl.

1. Hände hinter dem Rücken übereinander legen.
2. Hände durch Anspannung der Bauch- und Gesäßmuskeln mit dem Körper gegen die Lehne drücken.
3. Muskeln entspannen und den Druck lösen.



Pelotten in Rückenbandagen

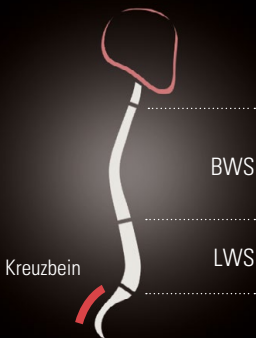
Wirkungsweise und Arten von Pelotten

Wenn Rückenschmerzen auftreten, kann das Tragen einer Rückenbandage hilfreich sein.

In Rückenbandagen eingearbeitete Pelotten können einzelne Teilbereiche der Wirbelsäule entlasten, um ungünstige oder ungewollte Bewegungen zu vermeiden. Des Weiteren sorgen sie durch ausgeübten Druck in bestimmten Rückenbereichen bei gleichzeitiger individuell dosierbarer Kompression auf den Bauchraum dafür, dass die Wirbelsäule und der Rücken entlastet wird.

Man unterscheidet drei Pelottenarten bei Rückenbandagen:

1

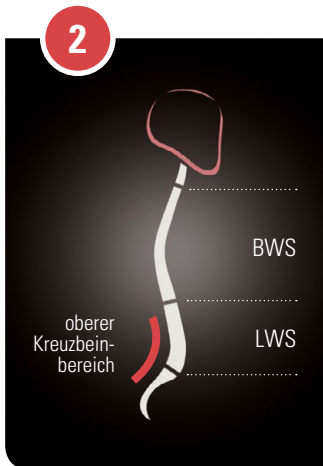


Die Kreuzbeinpelotte

ist im Bereich des Kreuzbeines positioniert und endet unterhalb des Lumbosacralgelenkes. Aufgrund ihrer Gestaltung kann mit der Kreuzbeinpelotte keine gravierende Statikveränderung bewirkt werden, sie führt zu keiner Bewegungseinschränkung, dient lediglich als Gegenlager zur abdominalen Druckzone und beeinflusst hierdurch punktuell die Beckenaufrichtung.

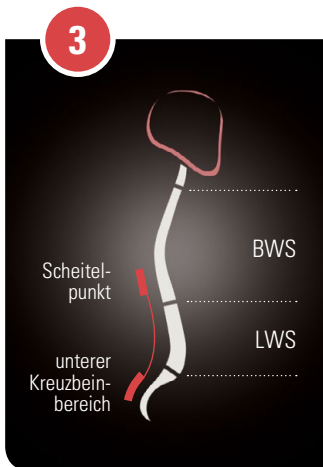
Die Kreuz-Lenden-Pelotte

reicht vom oberen Drittel des Kreuzbeines bis zur Mitte der Lendenwirbelsäule und liegt komplett am Körper an. Diese Ebene ist durch die Pelotte weitgehend für Bewegungen ausgeschaltet, was insbesondere dann wichtig ist, wenn die entsprechenden Wirbelkörper zur Entlastung ihrer vorderen Flächen in Hyperlordose (im Hohlkreuz) fixiert werden sollen.



Die Überbrückungspelotte

reicht vom unteren Kreuzbeindrittel zum unteren Drittel der Brustwirbelsäule und liegt nur an diesen Endpunkten an. Der Name dieser Pelottenart beschreibt ihre Wirkung: Sie überbrückt die Lendenwirbelsäule und kann dadurch eine Lordose (nach vorne gewölbte Verbiegung der Wirbelsäule) vermindern sowie eine Hyperlordose (sog. Hohlkreuz) verhindern. Die Überbrückungspelotte sorgt für die stärkste Bewegungseinschränkung.





Moderne Bandagen - Unterstützen den Rücken und erhalten die Mobilität

Bandagen sind vielseitige Hilfsmittel bei Rückenbeschwerden.

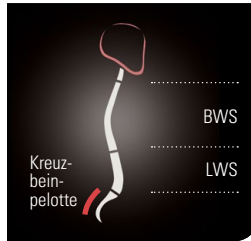
Je nach Behandlungsschwerpunkt können Rückenbandagen die Lendenwirbelsäule entlasten und/oder stabilisieren. Hierbei wird die Mobilität nur so weit eingeschränkt, wie es unbedingt erforderlich ist. In jedem Fall sind Rückenbandagen zum Schutz vor unkontrollierten Bewegungen, zur schnellen Rehabilitation nach Unfällen oder Operationen sowie zur „Selbstheilung“ hilfreich.

Was steckt dahinter?

Wie und wodurch wirken Bandagen?

Auf den nun folgenden Seiten sehen Sie eine Auswahl von verschiedenen Bandagen für den Rücken. Bitte fragen Sie im Zweifel Ihren Arzt oder lassen Sie sich im medizinischen Fachhandel beraten. Auch bei Bandagen ist die richtige Diagnose die Voraussetzung für einen guten Therapieverlauf.

Stabilisierung der Lendenwirbelsäule



BORT StabiloBasic
Rückenbandage mit Pelotte

Bei Rückenbeschwerden können unkontrollierte Bewegungen zu Schmerzen oder zu deren Verschlimmerung führen.

Um weitestgehend schmerzfreie Bewegungen zu ermöglichen, werden gezielt Rückenbandagen eingesetzt, die bei Beschwerden unangepasste Bewegungsmuster reduzieren, gleichzeitig die Mobilität aber nur so weit einschränken, wie es unbedingt erforderlich ist.

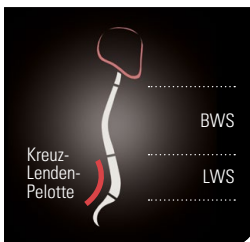
Die BORT StabiloBasic ist eine anatomisch formgestrickte Aktivbandage zur muskulären Stabilisierung der Lendenwirbelsäule. Die integrierte Kreuzbeinpelotte hilft in Kombination mit der komprimierenden Bandage Verspannungen zu lösen und aktiviert über eine verbesserte Körperwahrnehmung die Muskelsteuerung.

Die BORT StabiloBasic Rückenbandage ist auch als Lady-Variante erhältlich. Diese ist im Bereich der Taille auf die spezielle anatomische Form von Frauen abgestimmt.

RÜCKENBANDAGEN

Rückenerkrankungen gehen oft mit Schmerzen einher. Gerade im Akutstadium ist es sinnvoll, ergänzend zur Schonung und einer dosierten Bewegung, eine Rückenbandage zu tragen, um ungünstige Bewegungen zu vermeiden.

Entlastung der Lendenwirbelsäule



BORT VarioPlus
Rückenbandage spezialweit

RÜCKENBANDAGEN

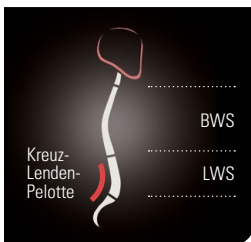
Durch ein teilelastisches Leibteil und seitliche Zuggurte kann die individuell einstellbare Stabilisierung der Lendenwirbelsäule auch bei größeren Umfängen erzielt werden.

Oftmals (z.B. bei Überlastung oder Bindegewebsschwäche) ist die Stabilisierung der Lendenwirbelsäule und des lumbosakralen Übergangs, also die Verbindung der Lendenwirbelsäule mit dem Kreuzbein, mit einer entlastenden und muskelaktivierenden Wirkung notwendig.

Die BORT VarioPlus Rückenbandage spezialweit erreicht dies durch ihre besondere Konstruktion, die speziell auf kräftige Leibformen abgestimmt ist: Das stabile Gewebe passt sich im Rückenbereich durch den taillierten Schnitt an den LWS-Bereich an, und das teilelastische Leibteil sorgt in Verbindung mit dem seitlichem Verschluss für eine optimierte Passform und verbesserte Trageigenschaften bei Patienten mit kräftigem Leib.

Durch die individuell dosierbare Kompression auf den Bauchraum und gleichzeitig ausgeübtem Druck auf die Kreuz-Lendenpelotte kann sich die Wirbelsäule aufrichten, und der Rücken wird hierdurch entlastet.

Stabilisierung und Entlastung der Lendenwirbelsäule



BORT **select*** Stabilo®
Rückenbandage mit Pelotte

Über die Ursachen und Gründe von chronischen Rückenschmerzen gibt es nur wenige gesicherte Erkenntnisse. Oftmals sind falsches Sitzen und Bewegungsmangel die Ursachen. Ebenso können verschleißbedingte Erkrankungen schmerzauslösende Faktoren sein.

Die BORT **select*** Stabilo® Rückenbandage stabilisiert die Wirbelsäule durch Aktivierung der Muskulatur. Durch individuell dosierbare Kompression auf den Bauchraum und gleichzeitig ausgeübtem Druck der Kreuz-Lenden-Pelotte auf den Lendenwirbelbereich, kann sich die Wirbelsäule aufrichten und der Rücken wird entlastet. Dorsal eingebrachte und anatomisch vorgeformte Korsettstäbe unterstützen die anatomisch korrekte Haltung im Bereich der Lendenwirbelsäule.

Ein hoher Tragekomfort wird durch die anatomische Formstrickung erzielt, eingearbeitete Handschlaufen für ein kraftsparendes Anlegen erleichtern die tägliche Nutzung.

STABILBANDAGEN

Stabilisieren die Wirbelsäule durch die Kompensation muskulärer Defizite und können durch gezielte und dosierte Druckausübung auf Bauch und Rücken die Wirbelsäule aufrichten.

Verbesserung der Wirbelsäulenstatik und Entlastung der Lendenwirbelsäule



BORT Generation
Rückenorthese



BORT StabiloPlus
Überbrückungsorthese

ÜBERBRÜCKUNGS- BANDAGEN

Ermöglichen eine möglichst frühzeitige Wiederherstellung und Erhaltung der Mobilität des Bewegungsapparates durch die Entlastung definierter Wirbelsäulensegmente.

Bei der Versorgung von Patienten mit funktionellen Überbrückungsbandagen steht eine möglichst frühzeitige Wiederherstellung und Erhaltung der Mobilität des Bewegungsapparates im Vordergrund. Sie sind ein wichtiges Element des Therapieplans und wirken funktionssichernd, mobilisierend und korrigierend.

Die BORT Generation Rückenorthese unterstützt und stabilisiert die Lendenwirbelsäule durch integrierte Stabilisierungselemente. Mittels des leichtgängigen Seilzugsystems ist eine dosierte und stufenlose Einstellung der Passform möglich. Die BORT StabiloPlus Überbrückungsorthese entlastet und überbrückt mit einem stabilen Überbrückungsrahmen in klassischer Spangenform. Der hohe Stabilisierungsgrad ist an den Therapieverlauf graduell anpassbar (Mobilitätsfunktion).

Stabilisierung und Entlastung der Lendenwirbelsäule und des Beckens



BORT Stabilo® ISG-Orthese

„Tief sitzende Rückenschmerzen“ können viele Ursachen haben. Sie entstehen im unteren Bereich des Rückens, im Übergang zum Gesäß. Teilweise haben die Schmerzen ihren Ursprung unterhalb der Lendenwirbelsäule, im „Ileosakralgelenk“. Die Schmerzen treten oft plötzlich auf und können vom Rücken in Richtung Gesäß, Hüfte, Leiste und Rückseite des Oberschenkels ausstrahlen.

ISG-ORTHESEN

wirken gezielt dort, wo der tief sitzende Rückenschmerz entsteht: im unteren Rückenbereich an den Ileosakralgelenken. Sie unterstützen die Therapie zur Schmerzlinderung und Vorbeugung von Rückfällen.

Die stabilisierende Wirkung der Stabilo® ISG-Orthese wird durch eine Kombination aus elastischem und unelastischem Gestrück erreicht. Der elastische Anteil sorgt dafür, dass sich die Orthese faltenfrei anlegt und auch in Bewegung nicht rutscht. Die teilelastischen Zuggurte erhöhen die Stabilisierung und sind individuell einstellbar. Ein zweigeteiltes, frei positionierbares Polster massiert die Iliosakralgelenke, die Durchblutung wird angeregt und der Heilungsprozess beschleunigt. Durch das flache Design kann die Stabilo® ISG-Orthese unauffällig unter der Kleidung getragen werden.

Das ist Fakt!

Unfallhäufigkeit nach Sportarten

Rang	Männer	Frauen
1.	Fußball	Handball
2.	Handball	Volleyball
3.	Volleyball	Gymnastik
4.	Basketball	Turnen
5.	Gymnastik	Fußball
6.	Judo	Reiten
7.	Turnen	Basketball
8.	Tennis	Sonst. Ballspiele
9.	Badminton	Judo
10.	Radsport	Leichtathletik
11.	Leichtathletik	Badminton
12.	Tischtennis	Tennis

Quelle: ARAG/Uni Bochum

Die häufigsten Gründe für Arbeitsunfähigkeit

Rang	Männer	Frauen
1.	Rückenschmerzen	Rückenschmerzen
2.	Atemwege	Depressionen
3.	Verletzungen	Atemwege
4.	Depressionen	Belastungsstress
5.	Bandscheiben	Akute Bronchitis
6.	Knie intern	Bandscheiben
7.	Akute Bronchitis	Magen/Darm
8.	Magen/Darm	Bronchitis sonst.
9.	Schulterläsionen	Brust
10.	Knie Bänder	Schulterläsionen

Quelle: BKK Bundesverband, Essen

Die wichtigsten Fachbegriffe für Erkrankungen und Therapien in der Orthopädie für die Schulter (*ohne Anspruch auf Vollständigkeit*).

Abdomen: Bereich des Rumpfes zwischen Brustkorb und Becken

Analgetika: schmerzlinderndes Mittel

Arthritis: Gelenkentzündung(en); Oberbegriff für primäre bzw. sekundäre entzündliche Gelenkerkrankungen

Arthrose: verschleißbedingte, degenerative Gelenkerkrankung mit schmerzhafter und funktionsbehindernder Gelenkveränderung. Oft z. B. nach jahrelangem Betreiben eines bestimmten Hochleistungssports

Arthroskopie: Untersuchung des Gelenkinnern mit dünnem, langem Rohr u. Leuchtlupe (das sogenannte Arthroskop)

Bandage: körperteilumschließendes Hilfsmittel aus elastischem und unelastischem Material

Bandscheiben: flexible, faserknorpelige Verbindung zwischen Wirbelkörpern

distal: weiter entfernt von der Körpermitte bzw. vom Herzen (Gegensatz: proximal)

Facettgelenk: Gelenkverbindungen zwischen den einzelnen Wirbeln

Fixation: Eine Befestigung/Festlegen

Hohlkreuz (Hyperlordose): Fehlhaltung mit übertriebener Lordose der Lendenwirbelsäule, bei der sich die Bauchpartie nach vorn wölben kann

Iliosacralgelenk: gelenkige Verbindung zwischen Kreuz- und Darmbein

Indikation: Anwendungsgebiet für ein Hilfsmittel, Arzneimittel oder eine Operation

Konservative Therapie: Behandlung ohne Operation

Kyphose: konvexe Krümmung der Wirbelsäule nach hinten (Gegensatz: Lordose)

lateral: seitlich, von der Mitte abgewandt

Ligament: Zugfestes bindegewebartiges, bandförmiges Gebilde, das die Beweglichkeit von Körperteilen, Organen und Gelenken auf ein funktionell sinnvolles Maß einschränkt und somit für deren Stabilität sorgt

Lordose: konvexe Krümmung der Wirbelsäule nach vorne (Gegensatz: Kyphose)

Neuralgie: anfallsweise auftretende Schmerzen im Ausbreitungsgebiet eines Nervs

Neuraltherapie: Methode, die durch gezielte Injektion von Lokalanästhetika im »Störfeld« wieder normale physikalische Bedingungen herstellen (»Entblockierung«) und den Heilungstendenzen und weiterer Therapie den Weg freimachen will.

Neuritis: entzündliche Erkrankung eines Nervs

Orthese: Orthopädie-technischer Behelf mit Stützfunktion (auch zur Korrektur)

Osteoporose: Verminderung der Knochenmasse, Knochen können porös und brüchig werden

Physikalische Therapie (Physiotherapie): Therapie zur Behandlung vieler Sportverletzungen mit physikalischen Maßnahmen (Gymnastik, Unterwasserbewegungen, Heilbäder, Elektrotherapie, Wärme- und Kältebehandlung)

proximal: näher zur Körpermitte (Gegensatz: distal)

Reizstromtherapie: eine Form der Schmerztherapie

Rheuma: schmerzhafte und funktionsbeeinträchtigende Zustände des Muskel-Skelett-Systems

Sacrum: Kreuzbein

Skoliose: seitliche Krümmung der Wirbelsäule, bei gleichzeitiger Rotation der Wirbel, welche nicht mehr vollständig aufgerichtet werden kann

Stenose: Verengung

Stützverband: Fixationsverband zur Stabilisierung eines Körperteils

Syndrom: gleichzeitiges Vorliegen verschiedener Symptome

thorakal: den Brustkorb oder Brustraum betreffend

Trauma: Verletzung

Wirbel (vertebra): knöchernes Element der Wirbelsäule, besteht aus dem Wirbelkörper, dem Wirbelbogen, zwei Querfortsätzen (je einer rechts und links), dem Dornfortsatz und vier Gelenkfortsätzen (zwei obere und zwei untere).

BORT Bandagen für den Rücken

Die vollständige Produktübersicht finden Sie im Internet unter www.bort.com

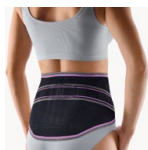
Art. Nr. 104 690
BORT StabiloBasic
Rückenbandage
mit Pelotte

stabilisierend



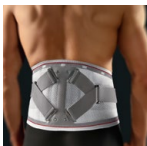
Art. Nr. 104 680
BORT StabiloBasic
Lady Rückenbandage
mit Pelotte

stabilisierend



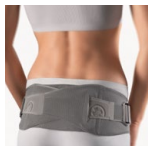
Art. Nr. 104 710
BORT select*
Stabilo*
Rückenbandage
mit Pelotte

entlastend



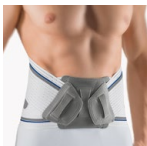
Art. Nr. 104 750
BORT Stabilo*
ISG-Orthese

entlastend,
stabilisierend



Art. Nr. 112 600
LumboXpress
Rückenbandage
mit Doppelverschluss

entlastend,
stabilisierend



Art. Nr. 112 690
BORT VarioPlus
Rückenbandage
spezialweit

entlastend,
stabilisierend



Art. Nr. 215 800
BORT Generation
Rückenorthese

stabilisierend,
entlastend



Art. Nr. 104 760
BORT StabiloPlus
Überbrückungs-
orthese

stabilisierend,
entlastend



Art. Nr. 180 100
BORT Stabilo*
Rückenorthese
lumbal

stabilisierend,
entlastend



Art. Nr. 215 870
BORT Generation
Osteoporose-
Orthese

stabilisierend,
entlastend,
aufrichtend



Ihr kompetenter Ansprechpartner für die Versorgung
mit BORT Bandagen und Orthesen (Ihr Händlereindruck)



BORT GmbH

Postfach 1330 | D-71367 Weinstadt

Am Schweizerbach 1 | D-71384 Weinstadt

Telefon (07151) 99200-0

Telefax (07151) 99200-50

www.bort.com | medical@bort.com



orthoSan[®]
medical products

Vertrieb in der Schweiz durch:

Orthosan AG

Freiburgstrasse 634

CH-3172 Niederwangen b. Bern

Tel. 0848800333 · Fax 0848800334